Reformierte
Kirche Kirchberg
Küttigen Rombach Biberstein

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 11. Juni 2026, 19.00 Uhr, in der Kirche Kirchberg

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung wurde am 22. Mai 2026 im Küttiger Anzeiger publiziert.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung von 19. März 2026
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
4. Delegation aus dem Pfarrteam in die Kirchenpflege
5. Ersatzwahl von drei Mitgliedern der Kirchenpflege
6. Verschiedenes

Die Kirchenpflege

Reformierte
Kirche Kirchberg
Küttigen Rombach Biberstein

Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 19. März 2026 der Reformierten Kirche Kirchberg

---

TRAKTANDEN

1. **Wahl der Stimmenzähler**
2. **Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung von 6. November 2025**
3. **Wahl Pfarramt (100%) für den Rest der Amtsperiode 2023–2026: Vera Husfeldt**
4. **Renovation Pfarrwohnung Kirchberg und Möblierung Pfarrbüro Stock; Verpflichtungskredit**
5. **Verschiedenes**

Begrüssung

Der Präsident der Kirchenpflege, Oliver Morel, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung ist den Mitgliedern der Kirchgemeinde fristgerecht im Küttiger Anzeiger angezeigt worden mit dem Hinweis, dass Details der Website der Kirchgemeinde entnommen oder bei der Verwaltung in Papierform eingesehen werden können. Die Aktenauflage (§5 GO KGV) der traktandierten Geschäfte erfolgte fristgerecht.

Oliver Morel bittet alle nicht stimmberechtigten Anwesende, sich zu melden.

Von den Anwesenden wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

Entschuldigt ist seitens Kirchenpflege Pfarrer Marco Jaeschke

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig **gewählt**:

- Lea Schmutz
- Walter Iten

Die Stimmenzähler stellen 24 Stimmberechtigte fest. Das absolute Mehr beträgt 13 Stimmen.

2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 06.11.2025

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 06.11.2025 wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

3. Wahl Pfarramt (100%) für den Rest der Amtsperiode 2023–2026: Vera Husfeldt

Die Publikationsfrist für den Wahlvorschlag von Vera Husfeldt für die 100 Stellenprozente für den Rest der Amtsperiode 2023-2026 wurde mit Publikation im Küttiger Anzeiger am 23. Januar 2026 eingehalten. Es sind keine Freien Wahlvorschläge eingegangen. Vera Husfeldt (Jahrgang 1968) präsentiert sich mit einem kurzen Lebenslauf.

Oliver Morel fragt, ob es aus der Versammlung noch Fragen an Vera Husfeldt gibt. Da das nicht der Fall ist, werden Wahlzettel für eine schriftliche Stimmabgabe verteilt. Die Auszählung erfolgt durch die Stimmenzähler.

Vera Husfeldt wird mit 24 Stimmen gemäss separatem Wahlprotokoll für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026 in das Pfarramt **gewählt**. Daraufhin bedankt sich Vera Husfeldt für das Vertrauen der Gemeinde.

4. Renovation Pfarrwohnung Kirchberg und Möblierung Pfarrbüro Stock; Verpflichtungskredit

Vorbemerkung

Pläne und Kostenvoranschläge für Neubauten, Renovationen und Umbauten sind, gestützt auf § 60 und § 108 Abs. 1 Ziff. 14 der Kirchenordnung, vorgängig der Landeskirche zur Genehmigung zuzustellen. Die Zustimmung der Landeskirche ist am 23. Februar 2026 eingetroffen.

Ausgangslage, Erwägungen

Pfarrerin Vera Husfeldt wird ihr Residenzrecht im Pfarrhaus Kirchberg wahrnehmen und ihr Büro im Kirchgemeindehaus Stock beziehen. Zuvor ist die Wohnung, die derzeit noch von Flüchtlingen aus der Ukraine bewohnt wird, zu renovieren. Ausserdem muss die Kirchgemeinde ihren Pfarrpersonen ein vollständig eingerichtetes Büro zur Verfügung stellen.

Im Budget 2026 sind Fr. 85'000.- für die Renovation der Pfarrwohnung auf Stock und Fr. 1'500.- für die Anschaffung von Mobilien eingestellt. Bei der Erstellung des Budgets war die Kirchenpflege davon ausgegangen, dass die vakante Pfarrstelle besetzt werden kann und die neue Pfarrperson von ihrem Residenzrecht in einer der Pfarrwohnungen Gebrauch macht.

Sie musste offenlassen, ob das auf Kirchberg oder auf Stock sein wird, und hat die teurer veranschlagte Renovation auf Stock ins Budget aufgenommen. Ausserdem hatte sie dannzumal nicht bedacht, dass das Mobiliar im Pfarrbüro Stock Privateigentum von Pfarrer Erich Strahm ist und nicht mehr zur Verfügung steht.

Begründung, Vorgehen

Die Pfarrwohnung Kirchberg ist letztmals 1984 umfassend renoviert worden. Seither ist der laufende Unterhalt immer vorgenommen worden, 2019 ist ausserdem die Dusche ersetzt worden. Nach der sehr intensiven Nutzung seit März 2022 (Ausbruch des Kriegs in der Ukraine) ist vor allem eine Renovation der Oberflächen nötig. Der Ersatz von Geräten ist bei Bedarf immer vorgenommen worden und daher nicht unmittelbar notwendig, vorgesehen ist jedoch ein Ersatz der 22 Jahre alten Waschmaschine durch ein deutlich energiesparenderes Modell. Das momentan leere Pfarrbüro im Kirchgemeindehaus Stock ist mit zweckmässigen Möbeln auszustatten. Solche sind nicht vorhanden und müssen neu angeschafft werden.

Die hiermit beantragte Kreditsumme beinhaltet die Renovation der Pfarrwohnung auf Kirchberg, einen Neuanstrich des Pfarrbüros im Kirchgemeindehaus Stock und die Möblierung des Pfarrbüros im Kirchgemeindehaus Stock. Planungs- und Bauleitungsaufwand ist nicht eingerechnet, weil dies durch den ehrenamtlich tätigen Ressortverantwortlichen geleistet wird.

Kosten

Als Vorlaufkosten hat die Kirchenpflege bereits Fr. 800.- für einen Neuanstrich des Pfarrbüros im Kirchgemeindehaus Stock freigegeben. Diese Auffrischung war unabhängig von der zukünftigen Nutzung des Raums nötig, der Aufwand ist durch den Budgetkredit für den ordentlichen Unterhalt gedeckt, wird aber im Sinn der Einheit der Materie in den Verpflichtungskredit eingerechnet. Der Kostenvoranschlag für die Renovation der Pfarrwohnung auf Kirchberg beläuft sich auf Fr. 29‘000.-. Das sind Fr. 56'000.- weniger als der im Budget eingestellte Aufwand für die Renovation der Pfarrwohnung auf Stock, auf die verzichtet wird. Alle Beträge sind brutto, Beiträge aus dem Immobilienfonds der Reformierten Landeskirche oder aus dem Gebäudeprogramm des Kantons können nicht beantragt werden. Die Abrechnung erfolgt über die laufende Rechnung, der Aufwand wird dem Baufonds belastet. Die Investition verursacht keine Erhöhung der Betriebskosten. Ihr stehen im Fall der Pfarrwohnung monatliche Mieteinnahmen von Fr. 1'500.- gegenüber. Der Kostenvoranschlag für die Möblierung des Pfarrbüros im Kirchgemeindehaus Stock beläuft sich auf Fr. 8‘800.-.

Antrag

Der Renovation der Pfarrwohnung im Pfarrhaus Kirchberg, einen Neuanstrich des Pfarrbüros im Kirchgemeindehaus Stock und der Möblierung des Pfarrbüros im Kirchgemeindehaus Stock sei zuzustimmen und der dafür nötige Bruttokredit von Fr. 38‘600.- sei zu bewilligen.

Diskussion bzw. Fragen aus der Versammlung – keine

Abstimmung

Der Antrag für den Verpflichtungskredit von Fr. 38‘600.- wird ohne Gegenstimme **angenommen**.

5. Verschiedenes

Infos aus der Kirchenpflege

- **Liegenschaftenstrategie**

  Georges Jaulin, Ressortverantwortlicher Liegenschaften, informiert über den laufenden Prozess, in dem die Kirchenpflege zusammen mit Urs von Orelli vom Theologisch-diakonischen Seminar als externem Experten eine Liegenschaftenstrategie erarbeitet.

  Diskussion bzw. Fragen aus der Versammlung

  Es wird gefragt, was mit der Pfarrwohnung auf Stock, welche jetzt nach der Entscheidung von Frau Vera Husfeldt, ins Pfarrhaus auf Kirchberg zu ziehen, passiert, da diese leer steht.

Antwort: Die Pfarrwohnung auf Stock wird neu von ukrainischen Frauen bewohnt, welche zum Teil vorher im Pfarrhaus auf Kirchberg wohnhaft waren.

- **Gesamterneuerungswahlen**

  Oliver Morel informiert über die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2027–2030, die 2026 stattfinden und erstmals nach neuem Verfahren mit der Möglichkeit von stillen Wahlen durchgeführt werden können. Eine stille Wahl ist möglich, sofern die Anzahl Kandidaten die Anzahl zu besetzender Sitze nicht übersteigt. Die Kirchenreform 26/30 der Landeskirche bezweckt mit dieser Möglichkeit, den Aufwand für die Kirchgemeinden zu verringern. Die Anwesenden nehmen diese Informationen zur Kenntnis und haben keine weiteren Fragen.

- **Fragen und Inputs aus der Versammlung**

  Eine Frage kam auf, ob die Kirchgemeindeversammlung weiterhin am Abend unter der Woche stattfindet und nicht mehr wie früher nach dem Gottesdienst.
  Oliver Morel bemerkt, dass es bis jetzt positive Rückmeldungen aus der Gemeinde zu diesem Entscheid gegeben hat, aber keine negativen. Das hat die Kirchenpflege dazu ermutigt, den Abend für zukünftige Termine in Betracht zu ziehen.

  Auch eine Bemerkung zu der Baumpflege und der generellen Gartenpflege rund um das Pfarrhaus Kirchberg, welche in den letzten Jahren weniger Priorität hatte, wurde von Oliver Morel für die Zukunft entgegengenommen.

Schluss der Versammlung

Oliver Morel bedankt sich die Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung und für die Wahl von Vera Husfeldt als neue Pfarrerin. Er schliesst um 20.07 Uhr die Versammlung und lädt alle zu einem Umtrunk in der Sigristenschür ein.

Rombach, 20. März 2026

Der Präsident der Kirchenpflege:	Die Protokollführerin:
Oliver Morel	Mirjana Künzler

Erläuterungen zur Rechnung 2025

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2025 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'356'079.47 und einem Gesamtertrag von Fr. 1'504'573.66 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 148'494.19 ab, welcher dem Baufonds zugewiesen wurde. Dieses positive Ergebnis ist trotz der gegenüber dem Voranschlag um Fr. 54'493.90 geringeren Steuererträge, diversen Minderaufwänden und einzelnen Mehrerträgen sowie auch Aufwandverschiebungen auf das Jahr 2026 entstanden. Als Folge der zeitlich verschobenen Investitionen kann anstelle der budgetierten Entnahme aus dem Baufonds eine Einlage in der Höhe des Ertragsüberschusses gemacht werden.

Bei den Liegenschaften (Konto 394.314.01) sind für ordentlichen Unterhalt inklusive externe Hauswartung Kosten von Fr. 40'582.90 (Voranschlag Fr. 54'500.00) und für bauliche Investitionen lediglich Fr. 48'742.40 (Voranschlag Fr. 271'800.00) angefallen. Weitere Details sind unter Konto 394.314.01 ersichtlich. Im Finanzplan 2025-2031 wurden verschiedene Investitionen auf die Jahre ab 2026 verschoben. Dadurch sind im Rechnungsjahr 2025 um Fr. 223'057.60 geringere Kosten entstanden. Diese zeitlichen Verschiebungen sind teilweise die Folge davon, dass zwei Wohnungen auf Kirchberg weiterhin durch die Ukrainer:innen bewohnt sind.

Der Nettoertrag der Kostenstelle 397 Steuern inkl. Landeskirche liegt Fr. 55'618.30 oder 4,48 % unter den Erwartungen des Voranschlages von Fr. 1'241’520.00. Gegenüber der Vorjahresrechnung 2024 mit Fr. 1'176'296.75 ist eine minimale Ertragszunahme von Fr. 9'604.95 oder 0,82 % zu verzeichnen. Diese minimale Zunahme signalisiert einen Lichtblick nach mehrmals rückläufigen Erträgen.

Die Begründungen für die grösseren Mehr- und Minderaufwendungen gegenüber dem Voranschlag können den Ausführungen zu den folgenden Positionen entnommen werden:

390.300 Durch die leider nicht gelungene Erhöhung von ehrenamtlichen Kirchenpflegemitgliedern zur besseren Verteilung der anfallenden Aufgaben mussten die budgetierten Kosten nicht ausgeschöpft werden. Dafür wurden die bestehenden Mitglieder zusätzlich gefordert, und verschiedene Aufgaben der Gemeindeleitung und des Gemeindebaus konnten nicht wie vorgesehen in Angriff genommen werden. Zudem ist als Folge der budgetierten, jedoch nicht besetzten Stelle eines/einer Kirchgemeindeschreiber/in mit einem Arbeitspensum von 15 % eine

namhafte Einsparung erzielt werden. Dadurch wurden jedoch die beiden Sekretärinnen mit zusätzlichem Aufwand belastet. Durch die reduzierten Entschädigungen und Lohnkosten sind auch die Arbeitgeberbeiträge niedriger ausgefallen.

390.310 Der Bedarf an Büromaterialien und Drucksachen war gegenüber dem Voranschlag reduziert, aber leicht höher als im Vorjahr. Wesentlich geringere Kosten als vorgesehen sind angefallen, weil seit Januar 2025 die Mitteilungen wieder in vereinfachter Form mittels Beilage im «reformiert.» publiziert werden. Dafür sind leicht höhere Ausgaben für vermehrte Mitteilungen in den beiden Dorfzeitungen sowie für den notwendig gewordenen Ersatz eines Beamers und zweier Laptops im Kirchgemeindehaus auf Stock und in der Sigristenschür auf Kirchberg entstanden. Die verschiedenen geplanten Umstellungen im IT- und Telefon-Bereich auf eine Abonnementslösung, für eine Gemeinde- und Organisationsentwicklung sowie für die Entwicklung einer Liegenschaftsstrategie haben sich erneut verschoben, was zu reduzierten Kosten geführt hat.

390.317.01 Erhöhte Kosten für Geschenke und Repräsentationen an Angestellte, Ehrenamtliche, Kommissionsmitglieder und Freiwillige.

390.317.10 Das jährlich vorgesehene Dankesfest für die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer fand erst im Januar 2026 statt.

390.318.02 Ab Umstellung der Festnetztelefonie übers Internet sind keine Telefongebühren mehr zu entrichten. Da zu Lasten der Rechnung 2024 noch ein grösserer Einkauf von Briefmarken erfolgte, mussten im laufenden Jahr auch wesentlich weniger beschafft werden. Trotz der erhöhten Kosten für Aktualisierungen der Homepage, Schulung und weiteren Dienstleistungen sowie ausserordentlichen Lizenzkosten für ein fremdbeanspruchtes Bild im Internet, konnten stark reduzierte Kosten erzielt werden.

390.352 Reduzierte Steuerbezugsentschädigungen an die Einwohnergemeinden Küttigen und Biberstein infolge der tieferen Steuereingänge.

391.301 Geringerer Aufwand für Entschädigungen der Organisten, jedoch leicht höher als im Vorjahr.

391.313 Stark reduzierte Kosten für das Abendmahl, den Kirchenkaffee und die Verpflegung nach den 11vor11-Gottesdiensten und auch wesentlich weniger Aufwand für den Kirchenschmuck.

391.317.02 Stark verminderter Aufwand für Solistinnen und Solisten, Orchester und weitere musikalische Formationen infolge reduzierter Beanspruchungen.

391.317.05 Wesentlich geringerer Aufwand infolge Demission des langjährigen Singkreisleiters Heinz Schmid.

391.318 Geringere Entschädigungen für die Benützung der privaten Natels als Folge des überarbeiteten Spesenreglements für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

392.301 Durch die Pensumsreduktion von Pfarrerin Beate Jaeschke von 80 % auf 30 %, die zeitliche Verzögerung bis zur Ersatzwahl von Pfarrer Marco Jaeschke auf 1. Juli 2025 mit einem Pensum von 40 % sowie die ab 1. November 2025 vakante Stelle des in Pension getretenen Pfarrers Erich Strahm sind einerseits reduzierte Besoldungskosten angefallen. Andererseits mussten durch diese Vakanzen Pfarrvertretungen in Anspruch genommen werden. Dadurch konnten bei den Besoldungskosten inkl. Vertretungen und auch bei den Arbeitgeberbeiträgen insgesamt Einsparungen erzielt werden.

392.313 Reduzierte Kosten für Geschenke an Jubilaren, Neuzuzüger und im Rahmen von Geburten im Vergleich zum Voranschlag, jedoch leicht höher als im Vorjahr.

392.317.01 Zusätzliche Kosten im Rahmen der Amtseinsetzung von Pfarrer Marco Jaeschke.

392.317.02 Geringere Kosten für die verschiedenen Aktivitäten der Erwachsenenarbeit.

392.317.04 Reduzierte Unterstützungen an die Flüchtlinge aus der Ukraine auf Kirchberg.

392.317.06 Das Sommercafé konnte aus Ressourcengründen nicht durchgeführt werden.

392.317.10 Leicht erhöhte Kosten für die beiden Seniorenanlässe. Die bisher sehr beliebten Seniorenferien wurden 2025 ausnahmsweise nicht angeboten.

392.362.01 Geringerer Kostenbeitrag, nachdem im Vorjahr krankheitsbedingte Stellvertretungskosten angefallen sind.

392.362.02 Durch die Gewinnrückzahlung aus dem Jahr 2024 an die Trägergemeinden ist der Kostenbeitrag 2025 geringer ausgefallen.

393.301 Als Folge der reduziert beanspruchten Pensen für die Katechetik sind weniger Kosten als veranschlagt entstanden, jedoch höhere als im Vorjahr.

393.310 Mit gesamten Aufwendungen von netto Fr. 12'297.00 konnten im Vergleich zum Voranschlag von Fr. 18'500.00 nennenswerte Einsparungen von Fr. 6'203.00 erzielt werden. Dies ist auch dem sparsamen und umsichtigen Handeln seitens der zuständigen Personen zu verdanken. Einzig im PH4 sind durch die erhöhte Zahl an Konfirmandinnen und Konfirmanden Mehrkosten angefallen.

393.317.01 Nebst höheren Spesenauslagen sind im Rahmen des Ausbildungsabschlusses der Katechetin und von Austritten aus dem Team Fiire met de Chliine zusätzliche Kosten für Geschenke entstanden.

393.317.02 Die budgetierten Kosten für generationsübergreifende Projekte wurden nicht beansprucht. Diese wurden im Voranschlag 2026 erneut eingestellt.

393.318 Geringere Entschädigungen für die Benützung der privaten Natels als Folge des überarbeiteten Spesenreglements für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

393.436 Dankbar eingenommene Kollekten zu Gunsten der Jugendarbeit.

394.301 Geringerer Besoldungsaufwand aufgrund des gegenüber dem Voranschlag reduzierten Stellenpensums.

394.311 Die vorgesehenen Anschaffungen eines Beamers und eines Backofens für Angebote des Pädagogischen Handelns sind zu Lasten Konto 390.311 (Beamer) bzw. zu Lasten Konto 394.314.01 (Backofen) mit zusätzlichen Aus- und Einbaukosten erfolgt. Zudem musste zu Lasten des eingestellten Kredits für unvorhergesehene Anschaffungen lediglich ein Staubsauger ersetzt werden.

394.312 Gegenüber dem Voranschlag reduzierter Aufwand für Strom und Wasser.

394.313 Geringerer Aufwand für Betriebs-, Unterhalts- und Verbrauchsmaterialien.

394.314.01 Der gesamte Aufwand von Fr. 89'325.30 unterteilt sich in Investitionsausgaben für den Glockenautomat von Fr. 6'086.00, die Aussenbeleuchtung der Kirche Fr. 42'656.40 (VA 271’800) und laufende Unterhaltsarbeiten inkl. Dienstleistungen der externen Hauswartung durch Michel Heilig Solutions von Fr. 40'582.90 (VA 54'500). Die Kosten der externen Hauswartung inkl. teilweisen Materialkosten betragen Fr. 19'745.90 (VA 25'000) und der übrige laufende Unterhalt Fr. 20'837.00 (VA 29'500).

394.317 Zusätzliche Spesenentschädigungen an die Sigristin und deren Stellvertreterin sowie die Hauswartin im Innenbereich als Folge des überarbeiteten Spesenreglements für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

394.352	Geringere notwendige Einsätze durch den Friedhofgärtner für Unterhaltsarbeiten im Aussenbereich auf Kirchberg.
394.427.01 394.427.02	Nachdem die auf Kirchberg lebenden Flüchtlinge aus der Ukraine, entgegen der Prognose im Voranschlag, das ganze Jahr hier wohnten, sind auch die Mieterträge entsprechend höher ausgefallen.
396.420	Trotz der leider nur kurzfristigen Erhöhung der Sparzinsen konnte vorübergehend ein höherer Ertrag aus den vorhandenen Eigenmitteln erzielt werden, jedoch tiefer als im Vorjahr.
KS 397	Siehe Absatz 3 unter Allgemeines.
398.380 398.480	Siehe Absatz 1 unter Allgemeines.

Antrag:
Die vorliegende Jahresrechnung 2025 sei zu genehmigen.

Reformierte Kirche Kirchberg

B E S T A N D E S R E C H N U N G

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.2025	V e r ä n d e r u n g e n Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2025
1	**Aktiven**	**1’579’998.94**	**3’549’419.92**	**3’446’498.93**	**1’682’919.93**
10	**Finanzvermögen**	**1’578’070.54**	**3’549’419.92**	**3’446’471.53**	**1’681’018.93**
100	Flüssige Mittel	767’364.09	2’082’441.52	1’563’655.28	1’286’150.33
101	Guthaben	558’572.70	1’464’775.70	1’880’682.50	142’665.90
102	Anlagen	250’000.00			250’000.00
103	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2’133.75	2’202.70	2’133.75	2’202.70
11	**Verwaltungsvermögen**	**1’928.40**	**0.00**	**27.40**	**1’901.00**
114	Liegenschaften / Mobilien	2.00			2.00
115	Darlehen und Beteiligungen	1’926.40		27.40	1’899.00

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.2025	V e r ä n d e r u n g e n Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2025
2	**Passiven**	**-1’579’998.94**	**300’842.18**	**403’763.17**	**-1’682’919.93**
20	**Fremdkapital**	**-118’888.86**	**300’842.18**	**255’268.98**	**-73’315.66**
200	Laufene Verpflichtungen	-118’888.86	300’842.18	253’433.83	-71’480.51
205	Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00		1’835.15	-1’835.15
22	**Spezialfinanzierungen**	**-848’110.08**	**0.00**	**148’494.19**	**-996’604.27**
228	Spezialfonds	-848’110.08		148’494.19	-996’604.27
23	**Eigenkapital**	**-613’000.00**	**0.00**	**0.00**	**-613’000.00**
239	Kapital	-613’000.00			-613’000.00

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

R E C H N U N G

			Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	T O T A L		**1’504’574**	**1’504’574**	**1’799’700**	**1’799’700**	**1’484’359**	**1’484’359**
390	**BEHÖRDEN UND VERWALTUNG**		**279’381**	**0**	**365’440**	**0**	**321’536**	**0**
300	Personalaufwand	*	158’341		200’330		166’273	
310	Büroaufwand	*	46’027		67’000		59’577	
317.01	Spesen Personal	*	4’389		3’600		3’829	
317.10	Mitarbeiteranlässe	*	819		4’000		2’235	
318.01	Haftpflicht- / Sachversicherungen		1’542		1’550		1’576	
318.02	Dienstleistungen und Honorare	*	10’104		26’250		26’202	
319	Übriger Sachaufwand		4’860		4’860		4’860	
352	Steuerbezugsentschädigungen	*	52’973		57’500		56’647	
362	Dekanatsabgabe		327		350		337	
436	Rückerstattungen							
391	**GOTTESDIENST**		**56’091**	**250**	**78’550**	**500**	**67’021**	**2’357**
301	Personalaufwand	*	37’431		39’770		36’755	
310	Büromaterial, Drucksachen		191		150			
313	Verbrauchsmaterial	*	8’456		15’450		11’696	
317.01	Spesen Personal		358		300		475	
317.02	Musik im Gottesdienst	*	4’300		8’000		5’320	
317.04	Taufe		255		800			

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

R E C H N U N G

			Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317.05	Singkreis und Konzerte	*	2’439		10’600		10’992	
317.10	Anlässe und Veranstaltungen		2’462		2’500		1’583	
318	Dienstleistungen, Honorare	*	120		900		120	
319	Übriger Sachaufwand		80		80		80	
427	Benützungsgebühren			250		500		
436	Rückerstattungen							2’357
392	**SEELSORGE, DIAKONIE**		**327’903**	**7’126**	**368’980**	**6’000**	**370’527**	**6’157**
301	Personalaufwand	*	277’409		313’880		318’185	
310	Büromaterial, Drucksachen		676		800		758	
313	Geschenke an Gemeindeglieder	*	4’224		4’900		3’871	
317.01	Spesen Personal	*	5’144		4’200		3’770	
317.02	Erwachsenenarbeit	*	7’925		9’000		9’526	
317.03	Wegbegleitung		5’000		5’000		5’000	
317.04	Flüchtlinge aus der Ukraine	*	2’787		5’000		3’243	
317.06	Sommercafé	*			300			
317.10	Seniorenarbeit	*	7’848		7’200		8’963	
362.01	Pastoration Lindenfeld	*	9’173		10’000		10’907	
362.02	Regionale Ehe-und Paarberatungsstelle	*	7’716		8’700		6’304	
427	Benützungsgebühren			2’000		1’500		750
436	Rückerstattungen			3’770		3’000		3’987
469	Spenden Ukraine			1’356		1’500		1’420

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

R E C H N U N G

			Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
393	**JUGENDARBEIT, KATECHETIK**		**175’098**	**1’697**	**196’830**	**0**	**163’844**	**986**
301	Personalaufwand	*	159’150		173’330		148’734	
310	Pädagogisches Handeln I bis V	*	12’297		18’500		11’588	
313	Verbrauchsmaterial		449		300		984	
317.01	Spesen Personal	*	2’572		2’000		2’046	
317.02	Projekte	*			1’500			
318	Telefon	*	632		1’200		492	
436	Rückerstattungen	*		1’697				986
394	**LIEGENSCHAFTEN, INFRASTRUKTUR**		**222’050**	**77’471**	**477’060**	**51’400**	**260’945**	**80’193**
301	Personalaufwand	*	77’187		86’210		74’309	
311	Anschaffung von Mobilien	*	377		3’500		8’043	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	*	29’735		33’500		45’485	
313	Verbrauchsmaterial	*	2’688		3’500		1’756	
314.01	Unterhalt Liegenschaften	*	89’325		326’300		103’680	
314.02	Unterhalt Umgebung		4’550		5’000		9’108	
315	Unterhalt Mobilien		187		300		748	
317	Spesen Personal	*	1’467		250		1’642	
318	Honorare und Versicherungen		16’173		17’000		15’004	
352	Bes.ant. an EWG Küttigen für baul. Unterhalt	*	362		1’500		1’170	
427.01	Mietzinsertrag Pfarrhäuser	*		40’982		26’400		41’670
427.02	Ben.gebühren und Miete Sigristenhaus	*		36’239		25’000		38’523
436	Rückerstattungen			250				

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

R E C H N U N G

			Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
461	Beiträge vom Kanton							
395	**BEITRÄGE, ZUWENDUNGEN**		**68’815**	**476**	**69’800**	**1’000**	**58’944**	**1’013**
361	Zuwendungen		68’815		69’800		58’944	
469	Kollekte, Spenden			476		1’000		1’013
396	**VERMÖGENS-, SCHULDENVERWALTUNG**		**136**	**5’048**	**200**	**2’000**	**129**	**6’570**
318	Bankgebühren		109		200		129	
319	Übriger Aufwand		27					
420	Zinsen aus Guthaben	*		5’048		2’000		6’570
397	**STEUERN INKL. LANDESKIRCHE**	*	**226’604**	**1’412’506**	**225’480**	**1’467’000**	**210’785**	**1’387’083**
329	Vergütungszinsen Steuern		4’341		1’500		3’480	
330	Abschreibung Steuern		780		2’500		-20’565	
361	Zentralkassenbeitrag		221’483		221’480		227’870	
400.01	Ordentliche Kirchensteuer			1’407’700		1’460’000		1’381’804
400.03	Quellensteuer			2’814		3’000		2’951
400.04	Nachsteuern und Bussen			409		2’500		36
421	Verzugszinsen Steuern			1’584		1’500		2’292
398	**RÜCKSTELLUNGEN, FONDS**		**148’494**	**0**	**0**	**271’800**	**30’628**	**0**
380	Einlagen	*	148’494				30’628	
480	Entnahmen					271’800		

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

R E C H N U N G

		Rechnung 2025		Voranschlag 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
399	**ABSCHLUSS**	**0**	**0**	**17’360**	**0**	**0**	**0**
381	Ertragsüberschuss			17’360			
481	Aufwandüberschuss						

Traktandum 4

Delegation aus dem Pfarrteam in die Kirchenpflege

Ausgangslage, Erwägungen

Zusammensetzung der Kirchenpflege

Die Kirchenordnung gibt vor, dass in der Kirchenpflege die Ehrenamtlichen gegenüber den Ordinierten in der Überzahl sein müssen, dass grundsätzlich alle gewählten ordinierten Dienste (also im Pfarramt und der Sozialdiakonie) Mitglieder der Kirchenpflege sind und dass der Kirchenrat ein Kuratorium einrichten muss, wenn die Kirchenpflege ihre Geschäfte nicht führen kann. Letzteres ist u.a. Fall, wenn die Ehrenamtlichen gegenüber der Ordinierten nicht in der Überzahl sind.

Das ist im Juni 2025 mit der Wahl von Marco Jaeschke ins Pfarramt eingetreten. Damals hat der Kirchenrat Aufschub gewährt. Mit der Pensionierung von Pfarrer Erich Strahm ist die Überzahl der Ehrenamtlichen vorläufig wieder hergestellt – jedoch nur bis zum Amtsantritt von Pfarrerin Vera Husfeldt im August 2026. Falls bis dahin keine weiteren Ehrenamtlichen gewählt werden, tritt wieder der rechtswidrige Zustand ohne Überzahl an Ehrenamtlichen ein.

Delegationsprinzip

Die Kirchenordnung sieht allerdings auch die Möglichkeit vor, dass nicht alle Ordinierten der Kirchenpflege angehören müssen. Gemäss § 44 kann die Kirchgemeindeversammlung die Anzahl Sitze der ordinierten Dienstnehmenden, die der Kirchenpflege von Amtes wegen angehören, beschränken; die Beschränkung erfolgt pro ordinierten Dienst getrennt und darf einen Sitz nicht unterschreiten. Das Pfarrteam resp. Sozialdiakonieteam bestimmt nachher die Delegation selbst. Das Delegationsprinzip kommt für unsere Gemeinde nur für das Pfarramt in Frage.

Personelle Ressourcen

Der Zeitaufwand für die Teilnahme an den Sitzungen mitsamt Vor- und Nachbereitung ist für alle Mitglieder der Kirchenpflege effektiv gleich gross – unabhängig vom Pensum. Bei kleinen Pensen, wie sie Beate und Marco Jaeschke haben, macht das jedoch einen viel grösseren Anteil der Arbeitszeit aus, die dann nicht für Seelsorge oder Gemeindearbeit genutzt werden kann. Die Delegation erlaubt eine gewisse Entlastung, damit sich das Pfarrteam besser auf seine Kernaufgaben fokussieren kann.

Begründung, Vorgehen

Zwei Gründe sprechen für die Einführung des Delegationsprinzips für das dreiköpfige Pfarramt: 1. ist es in den vergangenen Jahren nie gelungen, in der Kirchenpflege alle sieben Ehrenamtlichen-Sitze zu besetzen – selbst das für die Überzahl an Ehrenamtlichen und damit die Handlungsfähigkeit notwendige Minimum ist zeitweise nicht erreicht worden. 2. spielt der Verzicht auf Einsitz in der Kirchenpflege pro Person grob eine halbe Stunde pro Woche frei, die für operative Leitungsaufgaben zur Verfügung stehen könnten, was einem Ziel unseres Leitbilds entspricht.

Die Einführung des Delegationsprinzips bedingt, dass sich das Pfarrteam jeweils vor der Sitzung der Kirchenpflege zu den Geschäften absprechen muss. Dieser Zusatzaufwand entsteht gleichermassen, ob ein oder zwei Personen delegiert werden. So gesehen ist für die Straffung der Organisation die Delegation von nur 1 Pfarrer:in zu empfehlen. Bei 2 Delegierten verschiebt sich das Stimmengewicht weniger stark von den Ordinierten zu den Ehrenamtlichen. Dazu ist jedoch festzuhalten, dass sich das Stimmengewicht durch die Aufteilung der ordinierten Dienste auf mehr und kleinere Pensen sowie den anhaltenden Mangel an Ehrenamtlichen in den letzten Jahren zu den Ordinierten hin verschoben hat.

Für eine Zweier-Delegation sprechen vor allem praktische Gründe: Pfarrerin Vera Husfeldt ist mit ihrer zukünftigen 100-%-Stelle prädestiniert, in der Kirchenpflege mitzuarbeiten, auch wenn dieser Entscheid weder bei der Kirchgemeindeversammlung noch der Kirchenpflege liegt. Im Sinne einer fliessenden Einarbeitung soll aber die Kontinuität im Gremium auf jeden Fall mit dem Einsitz einer der bisherigen Pfarrpersonen gewährleistet werden.

Das Delegationsprinzip ist auf den Amtsantritt von Pfarrerin Vera Husfeldt hin einzuführen, damit die Kirchenpflege an ihrer ersten Sitzung danach handlungsfähig ist.

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird eine Zweier-Delegation aus dem Pfarrteam in die Kirchenpflege ab 17. August 2026 beantragt.